

Samir Leuppis grosser Triumph

Samir Leuppi holt sich am 2. Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag den Sieg im Jahrgang 1993. Und dies auf souveräne Art und Weise: Der Winterthurer gewann alle sechs Gänge.

LE MOURET – Im Schlussgang bezwang Samir Leuppi vor 3200 Zuschauern Reto von Moos (Sachseln) nach drei Minuten mittels zu Boden sprengen und Überdrehen. Obwohl ihm im Final ein Remis zum Festsieg genügt hätte, schwang der 16-jährige Winterthurer von Beginn an auf Sieg. «Da ich immer noch mit Rückenproblemen zu kämpfen habe, wollte ich so schnell wie möglich gewinnen», meinte er.

Samir Leuppi, der seinen 41. Kategoriensieg feiern konnte, hatte den Schlussganggegner bereits im vierten Umgang geschlagen. Zum Auftakt bodigte er Lorenz Bäni (Muhen) im ersten Zug mit Brienzener. Seine weiteren Punktelieferanten waren Christof Deck (Seewen) und im dritten Umgang Marcel Dissler (Wolhusen). Damit belegte er nach drei Gängen, hinter Reto von Moos und Adrian Elsener (Menzingen), mit 29,50 Punkten, Rang 3. Nach dem Sieg über von Moos gewann der 110 kg schwere und 1,94 m grosse Athlet im Gang um den Endkampf gegen Adrian Elsener. «Ich hatte grossen Respekt vor Elsener, weil er im dritten Gang Gian-Franco Hämmerli besiegt hatte, gegen den ich am Schaffhauser Kantonalen Jungschwingerntag verloren hatte», sagte Leuppi.

Er beförderte seine ersten fünf Gegner im «Schnellzugstempo» ins Sägemehl; insgesamt brauchte Leuppi nur rund fünf Minuten. Als Siegerpreis konnte der Winterthurer den Stier Tito in Empfang nehmen.

Nüssli verfehlt Doppelzweig

Der Kollbrunner Philipp Nüssli, der zweite Teilnehmer des Schwingklubs Winterthur, startete mit dem Sieg über Roland Bucher (Finstersee) ideal. Nach gutem Kampf unterlag er Dominic Ingold (Inkwil BE). Nach dem Sieg gegen den Südwestschweizer Vincent Roch musste sich der 15-Jährige dem Berner Konrad Steffen beugen. Nach den beiden Verlustpartien gegen Thomas Pulver (Riggisberg) sowie Reto Wiedmer (Fankhaus) fiel Philipp Nüssli weit zurück und belegte mit 53,75 Punkten Rang 16.

Im Jahrgang 1994 errang Christoph Odermatt (Sternenberg), der für den Schwingklub Zürcher Oberland an den Start geht, im Rang 6b und 56,25 Punkten, den begehrten Doppelzweig.

Im Startgefecht gab er Mike Paupe (La Chaux-de-Fonds) das Nachsehen. Mit dem Sieg über Reto Wiedmer hatte der Sennenschwinger 20 Punkte. Gegen den Schlussgangverlierer Michael Gemperli (Schübelbach) sowie Reto Waser (Küssnacht) zog er den Kürzeren. Nach einem Sieg mit der Note 10 gegen einen weiteren Innerschweizer, Severin Küchler, stellte Odermatt im

Abschlusskampf um einen Spitzenplatz gegen Thomas Pulver.

Der «Schaffhauser» Jan Klöti (Oerlingen) verfehlte die Qualifikation für den Ausstich mit vier Tauchern klar. Rico Ammann (Häuslenen) vom Schwingerverband Unterthurgau platzierte sich auf Rang 12c.

Neben Leuppi erreichte mit Simon Kid (Weesen) im Jahrgang 1994 ein

zweiter Jungschwinger des NOS-Verbandes einen Kategoriensieg. Der Schwyzer Bruno Nötzli (Pfäffikon) behauptete sich im Jahrgang 1992. Insgesamt traten 152 Jungschwinger an; wegen einer Verletzung musste sich der Kanadier Christian Arnold abmelden. Von den 30 Nordostschweizern, die am Start waren, errangen zehn den Doppelzweig.

THOMAS REICHMUTH



Der Winterthurer Samir Leuppi (oben) schwang auch im Schlussgang gegen Reto von Moos auf Sieg. Bild: tre

Arnold Forrers siebter Sieg auf dem Ricken

Im Schlussgang des Rickenschwingets siegte Arnold Forrer (Stein) gegen Bruno Fäh (Benken) in der siebten Minute mit Kurz-Fussstich. Der Schwingerkönig von 2001 setzte sich auf dem Ricken bereits zum siebten Mal durch. Forrer wird am Sonntag in Marthalen zum Schaffhauser Kantonalen Schwingertag antreten.

Der Schwingklub Winterthur war durch Martin Truninger (Kollbrunn) und Pascal Schoch (Theilingen) vertreten. Der 31-jährige Truninger musste zum Auftakt gegen Pascal Janz (Weinfelden) ein Remis in Kauf nehmen. Werner Rüttsche (Gähwil) bezwang er mit der Maximalnote; mit dem NOS-Kranzer Tobias Krähenbühl (Matzingen) musste er unten durch. Im Ausstich tauchte er gegen Thomas Mock (Gonten), im letzten Gang kehrte er auf die Siegesstrasse zurück, indem er den Thurgauer Stefan Baumgartner ins Kurzholz beförderte. Mit 55,75 Punkten kam Truninger auf Rang 9c. Pascal Schoch

gewann einen Gang, dreimal gabs ein Unentschieden und zweimal zog er den Kürzeren, was Rang 20a ergab.

Roman Wanner (Thalheim an der Thur) siegte dreimal, zwei Gänge verlor er. Im letzten Kampf, um einen vorderen Platz, stellte der «Schaffhauser» mit dem Leichtgewicht Ivan Riget (Goldingen). Mit 55,50 Punkten belegte Wanner Rang 10b.

Krauer Achter auf Albis

Der Rothenthurmer Christian Schuler gewann den Albisschwinget, dank eines Schlussgangerfolgs gegen seinen Klubkameraden vom Schwingklub Einsiedeln, Markus Effinger.

Der Oberländer Daniel Krauer (Ottikon) erreichte Rang 8b. Nach einem idealen Start mit Siegen über Kilian Hasler (Buttikon) und Andreas Höfliger (Feusisberg) unterlag er überraschend Stefan Bickel (Hochfelden) mit der Tiefstnote. Nach einem Remis und einer Niederlage gelang Krauer im Abschlussgang ein Erfolg mit der

Höchstnote über Koni Kälin (Egg SZ). Er kam auf 55,75 Punkte.

Mit je zwei Siegen, Unentschieden und Niederlagen erreichte der Turbenthaler Matthias Stahel vom Schwingklub Zürcher Oberland Rang 13a. Zur Auszeichnung fehlte ihm ein Punkt. Eine recht gute Leistung zeigte Michael Bottlang (Waltalingen), der für den Schaffhauser Schwingerverband antritt. Er gewann drei Gänge, dreimal musste er unten durch und klassierte sich auf Platz 12a.

Vom Schwingklub Winterthur waren nur zwei Teilnehmer am Start. Der 2,05 m grosse Rolf Nessensohn (Wila) hatte nach fünf Durchgängen Chancen auf die Auszeichnung. Doch gegen Matthias Braun (Gibswil-Ried), den er mit der Maximalnote hätte besiegen müssen, teilte er die Punkte. Der 24-Jährige kam auf Rang 14b. Andreas Rinderer (Glattbrugg) landete auf Rang 16. Der 17-Jährige liess sich zwei Siegeskreuzlein schreiben, vier Gänge verlor er. (tre)

Späte Premiere und Näfs Podestplatz

BROMONT – Im Cross-Country-Weltcup hat der Kanadier Geoff Kabush in seiner Heimat im Alter von 32 Jahren seinen ersten Sieg gefeiert. Die Schweizer Ralph Näf, Florian Vogel, Lukas Flückiger und Nino Schurter belegten in Bromont die Ränge 3 bis 6. Weltmeister Christoph Sauser war im Dauerregen chancenlos. Er musste sich mit sechs Minuten Rückstand mit Platz 13 begnügen. Anfang September geht es für Sauser in Australien um die Verteidigung seines WM-Titels.

Der Franzose Julien Absalon war drauf und dran, seinen fünften Weltcuperfolg in Serie zu erringen. Doch in Führung liegend, warf den zweimaligen Olympiasieger und mehrfachen Weltmeister ein Kettenriss weit zurück. Absalon wurde nur Siebzehnter, trotzdem steht er im Gesamtweltcup weiterhin unangefochten an der Spitze.

Ralph Näf ist derzeit der stärkste Schweizer Cross-Country-Spezialist. Der Europameister aus dem Thurgau holte im sechsten Weltcuprennen der Saison den dritten Podestplatz, obwohl er wie viele andere Fahrer mit Bremsproblemen zu kämpfen hatte. (si)

RUNDSCHAU

Finishers räumen ab

Jeweils am ersten Sonntag im August finden in Willerzell am Sihlsee die Kantonalen Zürcher Triathlon-Meisterschaften statt. Zur 23. Austragung ging der Verband Züri-Tri mit fünf Klubs an den Start: Mit zwölf Athleten war der Finishers Klub Winterthur neben dem Triathlonclub Züri Oberland (Trizo) sowie Impuls Bülach am stärksten vertreten und stellte zudem die einzige Juniorin, Seraina Burri.

Die Finishers gewannen bei den Herren die Openkategorie mit Roli Siegert, Marco Küng und Roman



Siegreich: Roman Stachura. Bild: pre

Stachura vor Impuls Bülach. Auch die Herren-Masterskategorie wurde von den Finishers gewonnen. Diese Gruppe bestand aus Urs Steffen, Jochen Von Berg und Steff Knecht. Bei den Damen gewann Impuls Bülach vor Sihlfisch. (pre)

Schlecht gespielt

Ende Monat findet in Höchstetten das Eidgenössische Hornusserfest statt. Die Winterthurer Erstligisten haben sich deshalb mehr Vorbereitungsspiele verschrieben. Mit Wysesachen aus dem Oberaargau fand man den idealen Partner. Die nur mit 16 Spielern angetretenen Gegner waren sehr motiviert und darauf erpicht, den Winterthurer die Suppe zu versalzen. Die Winterthurer mussten innerhalb weniger Minuten zwei Nummern hinnehmen. Der zweite Umgang gelang besser, Winterthur konnte alle Hornusse abwehren. Am Bock blieb die Leistung bescheiden, und so verlor man mit drei Punkten Rückstand. – Wysesachen 2 Nummern/837 Punkte, Winterthur 2/834 Punkte. – Einzel: Urs Berger 69 Punkte, Beat Ramseier 64, Roger Marthaler 60, Heinz Aeschbacher 59, Jürg Brand 58. (aha)

RESULTATE

RAD

Opfingen. Strassenrennen. Anfängerinnen (40,5 km): 1. Caroline Baur (RMV Elgg) 1:09:48. – U17: 1. Maximilian Merk (Ludwigsburg) 1:27:32. – Ferner: 12. Severin Kaspar (RMV Elgg) 4:04 zurück.

Einmal Gold, dreimal Silber, einmal Bronze

Fünfmal Edelmetall gab es für die LV Winterthur an den Leichtathletik-Schweizer-Meisterschaften im Letzigrund.

ZÜRICH – Speerwerfer Stefan Müller liess sich nicht durch die Tatsache beirren, dass er erst kurz vor seinem Start am Samstag aus den Ferien zurückkehrte. Mit 72,70 m sicherte er sich die Goldmedaille ohne grosse Mühe. Die Schweizer-Meisterschaften waren denn für den WM-Teilnehmer von Berlin in zwei Wochen auch nur ein kurzer Zwischenstopp. Hinter Müller wurde sein erst 18-jähriger Teamkollege Fabian Weber mit 60,03 m Siebter.

Michael Isler musste sich im Hochsprung mit Silber zufriedengeben. 2,12 m reichten aufgrund der höheren Anzahl Fehlversuche nicht zu Gold gegen David Zumbach (BTV Aarau). Patrick Seiler erreichte hinter Isler an seinen ersten Titelkämpfen der Aktiven mit 1,95 m gleich Rang 7.

Ebenfalls Silber durfte sich Arlette Brühlhart im Stabhochsprung umhän-

gen lassen. In einem spannenden Duell mit Trainingskollegin Martina Müller (LC Zürich) standen am Schluss beide auf demselben Treppchen. Sie sprangen ex-aequo 3,80 m mit der gleichen Anzahl Fehlversuche. Für Brühlhart nach der Teilnahme an den U-23-Europameisterschaften vor zwei Wochen der nächste Saisonhöhepunkt.

Während das Wetter am Samstag noch prächtig war, mussten am Sonntag die Männer im strömenden Regen zum Stabhochsprung antreten, was zur Folge hatte, dass sich ein Drittel der Athleten ohne gültige Höhe aus dem Wettkampf verabschiedeten. Patrick Schütz pokerte zusammen mit Titelverteidiger Olivier Frey (OB Basel) darauf, dass der Regen irgendwann nachlassen werde, und hatte Glück. Mit dem 2. Rang und der Höhe von 4,80 war Schütz am Schluss froh, den Schaden in Grenzen gehalten zu haben.

Die fünfte Medaille holte sich Michael Buri im Dreisprung mit dem dritten Rang und einem neuen Vereinsrekord von 15,18 m. Dies war aufgrund eines kurzen Abstechers zum LC

Basel während seines Studiums nicht zugleich persönliche Bestleistung, aber der erste 15-m-Sprung der Vereinsgeschichte. Knapp an den Medaillenrän-

gen vorbei lief Lisa Kurmann über 800 m. Mit 2:12.99 Min. wurde sie Vierte und blieb nur eine Sekunde über ihrer Bestleistung.

PATRICK SCHÜTZ



Michael Isler verpasste Gold im Hochsprung nur knapp. Bild: Albert René Kolb